

Im Rausch der Sinne

Brasilianischer Karneval im »Sambódromo do Anhembi« von São Paulo. Über den Wettbewerb zwischen den Sambaschulen in São Paulo. In dem speziell dafür erbauten Sambadrom treten die verschiedenen Schulen gegeneinander an.

»Du kannst ein Kostüm kaufen und im Sambadrom mitlaufen, das kostet dich 400 Reais. Und bei den Proben solltest du anwesend sein«, bot mir Dona Adeilda von der Sambaschule »Vai-Vai« im italienischen Stadtviertel Bixiga in São Paulo an. »Wir haben dieses Jahr vier verschiedene Fußballkostüme: Frankreich, Deutschland und Italien, das vierte fällt mir gerade nicht ein.«

Die Sambaschule wirkt auf mich wie ein Verein mit einer großen, schlichten Vereinshalle: Plastiktische und -stühle stehen herum, ein paar Leute essen etwas aus Plastiktellern oder trinken ein Brausegetränk; Alkohol gäbe es unter der Woche keinen, erfahre ich. Eine Sambaschule ist keine Tanzschule, sondern dient ausschließlich dem Zweck, den Karnevalsumzug zu organisieren. Das Fotografieren in der Halle mit den ausgestellten Kostümen an der Frontseite ist in der Vorkarnevalszeit streng verboten, Journalisten müssen sich für Fragen, Bilder und Informationen zum neuen Programm an die Presseabteilung des Vereins wenden. Das hört sich sehr professionell an – aber »Vai-Vai« ist schließlich auch eine der größten Sambaschulen São Paulos und hat den Wettbewerb schon häufiger gewonnen als jede andere Sambaschule der Stadt – eine Art »Rekordmeister«! Die Mitglieder der Schule können heute hier für nur 3,50 Reais etwas essen, das entspricht etwa 1,50 Euro, es gibt Reis mit Bohnen und Hühnchen. Von Samba, guter Laune und nackter Haut keine Spur, das gibt es erst wieder am Samstagabend, wenn der Text der neuen Sambamusik einstudiert wird. Es ist für die Mitglieder einer Sambaschule eine Frage der Ehre, für manche



Fußballkostüm »Frankreich« der Sambaschule »Vai-Vai«

sogar die Erfüllung eines Traums, für ihre Schule, ihren Stadtteil im Sambadrom, dem eigens für die Karnevalsumzüge gebauten Spezialstadion, mitzulaufen, in einem Kostüm mitzuwirken, mitzutanzten und mitzufeiern, vielleicht ja sogar zum Sieg beizutragen!

So fiebern viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesem Mega-Event das ganze Jahr über entgegen. Viele von ihnen sparen lange, um sich eines der meist prächtigen Kostüme leisten zu können – die Brasilianer nennen sie so schön *fantasias*.

Die Sambaschulen wählen jedes Jahr ein neues Thema und setzen dieses entsprechend ihren Möglichkeiten und den Vorgaben des Karnevalverbands um. Ein Führungsgremium der Schule plant